

# **Gemeinsame Erklärung der SPD Ortsvereine im Bezirk V**

Mit großer Überraschung und blankem Entsetzen haben wir die gestrige Entscheidung des Aufsichtsrates der Contilia zur Kenntnis nehmen müssen, dass die Katholischen Kliniken Essen Nord nicht verkauft werden und stattdessen das Marienhospital in Altenessen und das St.Vincenz Krankenhaus in Stoppenberg geschlossen werden.

Für uns als SPD im Essener Norden ist diese Entscheidung absolut nicht nachzuvollziehen. Sollten die Pläne der Contilia so umgesetzt werden wie es aktuell der Presse zu entnehmen ist, bedeutet das nicht anderes, als einen Kahlschlag in der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung im Essener Norden.

Die SPD im Bezirk V hat immer hinter den Plänen für einen Neubau eines zentralen, neuen und modernen Krankenhauses gestanden. Dass es nun zu einem deutlich reduzierten Neubau kommt, gleichzeitig einige Stationen dauerhaft geschlossen werden und somit zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verlust ihrer Arbeitsplätze droht, können und werden wir nicht hinnehmen.

Wir begrüßen zwar außerordentlich, dass das Universitätsklinikum Essen sich zukünftig an den Standorten Bergeborbeck und Altenessen engagieren will, allerdings befürchten wir dennoch eine Verschlechterung der Gesundheitsversorgung im gesamten Essener Norden.

Wir werden in den kommenden Tagen intensive Gespräche mit unseren Mandatsträgern in Bund, Land und auf Kommunalen Ebene führen und werden uns dafür einsetzen, dass soviel wie möglich an Medizinischer Versorgung erhalten bleibt.

Unsere Solidarität und unser Mitgefühl gilt insbesondere allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Krankenhausstandorte die geschlossen werden sollen.

**Jürgen Garnitz SPD OV Altenessen**

**Michael Schwamborn SPD OV Karnap**

**Detlef Schliffke SPD OV Vogelheim**

**Vorsitzende**  
Jürgen Garnitz  
Michael Schwamborn  
Detlef Schliffke